

**Steiner
Ried SCHRECK**
Kremstal DAC
Riesling 2018

Lage & Ausbau

Die Ried Schreck ist ein extrem steil abfallender Terrassenweingarten hinter der Altstadt von Stein.

Die erste Erwähnung „Schrekch“ datiert aus dem Jahr 1360. Da die Stockdichte früher höher war, konnte man Traubendiebe nicht erkennen. Um diese trotzdem fernzuhalten, hatte der Turmwächter zur Erntezeit die Aufgabe, von Zeit zu Zeit unvermittelt loszubrüllen. Die Diebe, erschrocken von dem Geschrei, nahmen daraufhin nicht die Trauben, sondern ihre Beine unter die Arme und flüchteten.

Die 40-Jährigen Reben wurzeln in geschiefertem Amphibolit und kristallinem Paragneis, gestützt durch Trockensteinmauern. Die Riede ist südlich ausgerichtet. Die 0,45 ha große Parzelle beginnt sich am Berg Rücken und fällt über Terrassen steil Richtung Tal ab.

Die Trauben aus der Ried Schreck wurden am 12. Oktober 2018 per Hand geerntet. Nach dem „Rebeln“ (Abbeeren) verweilten die Beeren 9 Stunden auf der Maische, bevor diese schonend abgepresst wurden. Nach der Vergärung des Mostes verweilte dieser mineralische Riesling bis Juli 2019 auf der eigenen Hefe im Edelstahltank.

Weinbeschreibung

96 Falstaff, Peter Moser:

Helles Gelbgrün. Zart nach Limettzenzesten, weißer Pfirsich, ein Hauch von Passionsfrucht, feiner Blütenhonig, attraktives Bukett. Saftig, komplex, salzig, Birnentouch, feine Süße, rassiger Säurebogen, bleibt sehr gut haften, salzige Mineralität, tolles Reifepotenzial.

Analysedaten

Alkohol: 13,0 %

Säure: 6,4 g

Restzucker: 4 g

Reifepotential

Ein Wein mit Potential! Gewinnt nach 4 bis 6 Jahren noch viel an Qualität.

Serviertemperatur

10 - 12° Celsius

Speisenempfehlung

Der Riesling Schreck ist ein idealer Partner zu klassischen Gerichten, wie gebratenes Kalb, Brathuhn oder heimischer Fisch. Aber genauso passt er zu exotischen Gerichten, wie Chinesisch, Indisch, Sushi, California Cuisine und Fusion.

Weingut Stadt Krems

Als einer der ältesten Weinbaubetriebe Österreichs ist das Weingut Stadt Krems mit Fug und Recht als traditionsreich zu bezeichnen. Zurück bis zum Jahr 1210 lassen sich die historischen Wurzeln verfolgen. Der Weingartenbesitz der Stadt Krems ist seit 1452 nachweisbar.

Auf den insgesamt 42 ha Weingärten wachsen die traditionellen Sorten Grüner Veltliner und Riesling. Authentische Weine mit präziser Sortenstilistik sind das erklärte Ziel von Fritz Miesbauer, der das Weingut seit 2003 leitet.

